UNIVERSITÄT DES SAARLANDES

Vorläufige Fassung

# Modulhandbuch

## Lehramt LS1+2 PHILOSOPHIE / ETHIK

Verantwortliche Fakultät / Zentrale Einrichtung

Fakultät P

Ggf. Verantwortliche Fachrichtung

Philosophisches Institut

Fassung vom

14.04.2026

Auf Grundlage der Studienordnung vom

!!!

# Inhalt

1 Übersicht über die Module ..... 1

2 Inhalte und Ziele des Studienangebots ..... 4

2.1 Studienangebotsziele/Lernziele ..... 4

2.1.1 Fachspezifische Kompetenzen ..... 4

2.1.2 Fachübergreifende Kompetenzen ..... 5

2.1.3 Berufsfeldspezifische Kompetenzen ..... 5

3 Modulbeschreibungen ..... 6

Einführung in die Philosophie ..... 6

Sprachphilosophie und Logik ..... 8

Grundlagen 1 ..... 10

Einführung in die Didaktik des Philosophie- und Ethikunterrichts ..... 13

Grundlagen 2 ..... 16

Vertiefung Philosophie ..... 19

Vertiefung Praktische Philosophie ..... 22

Vertiefung freie Wahl Philosophie ..... 24

Angewandte Fachdidaktik ..... 26

Weitergehende Vertiefung Philosophie ..... 29

4 Beispielhafter Studienverlaufsplan ..... 32

4.1 Lehramt für die Sekundarstufe I und II (LS1+2) ..... 32

# 1 Übersicht über die Module

| Semester | Modul | Modulelement | Typ | CP | SWS | Prüfungsleistung |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | PM1: Einführung in die Philosophie | GE Einführung in die Philosophie | VL | 9 | 2 | Schriftl. oder mündl. Leistung (b) |
| | | Lesen, Argumentieren, Schreiben | S | | 2 | |

| Semester | Modul | Modulelement | Typ | CP | SWS | Prüfungsleistung |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1.–2. | PM2: Sprachphilosophie und Logik | GE Sprachphilosophie und Logik 1 | VL oder S | 5 | 2 | Schriftl. oder mündl. Leistung (b) |
| | | GE Sprachphilosophie und Logik 2 | Vl oder S | 5 | 2 | Schriftl. oder mündl. Leistung (b) |

| Semester | Modul | Modulelement | Typ | CP | SWS | Prüfungsleistung |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1.–2. | PM3: Grundlagen 1 | GE Praktische Philosophie (Ethik) | VL oder S | 5 | 2 | Schriftl. oder mündl. Leistung (b) |
| | | GE Geschichte der Philosophie | Vl oder S | 5 | 2 | Schriftl. oder mündl. Leistung (b) |

| Semester | Modul | Modulelement | Typ | CP | SWS | Prüfungsleistung |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 2.–3. | PM4: Einführung in die Didaktik von P/E | E1: Didaktische Modelle | S | 3 | 2 | Schriftl. oder mündl. Leistung (b) |
| | | E2(1): Einführung in die Methoden des P/E-Unterrichts | S | 2 | 2 | Stundenkonzeption (u) |
| | | E2(2): Semesterbegleitendes fachdidaktisches Praktikum | Praktikum | 5 | -- | Praktikumsbericht (b) |

| Semester | Modul | Modulelement | Typ | CP | SWS | Prüfungsleistung |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 2.-3. | PM5: Grundlagen 2 | GE Theoretische Philosophie I: Erkenntnistheorie und Wissen-schaftstheorie | VL oder S | 5 | 2 | Schriftl. oder mündl. Leistung (b) |
| | | GE Theoretische Philosophie II: Ontologie und Philosophie des Geistes | VL oder S | 5 | 2 | Schriftl. oder mündl. Leistung (b) |

| Semester | Modul | Modulelement | Typ | CP | SWS | Prüfungsleistung |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 4.-6. | PM6: Vertiefung Philo-sophie | VE Geschichte der Philosophie | S | 6 | 2 | Schriftl. oder mündl. Leistung (b) |
| | | VE Theoretische Philosophie | S | 6 | 2 | Schriftl. oder mündl. Leistung (b) |

| Semester | Modul | Modulelement | Typ | CP | SWS | Prüfungsleistung |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 4.-6. | PM7: Vertiefung Prakti-sche Philosophie | VE Praktische Philosophie 1 | S | 6 | 2 | Schriftl. oder mündl. Leistung (b) |
| | | VE Praktische Philosophie 2 | S | 6 | 2 | Schriftl. oder mündl. Leistung (b) |

| Semester | Modul | Modulelement | Typ | CP | SWS | Prüfungsleistung |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 6.-8. | PM8: Vertiefung Freie Wahl Philosophie | VE Philosophie 1 | S | 6 | 2 | Schriftl. oder mündl. Leistung (b) |
| | | VE Philosophie 2 | S | 6 | 2 | Schriftl. oder mündl. Leistung (b) |

| Semester | Modul | Modulelement | Typ | CP | SWS | Prüfungsleistung |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 7.-8. | PM9: Angewandte Fachdidaktik | E1(1): Planung des P/E-Unterrichts | S | 3 | 3 | Stundenkonzeption (b) |
| | | E1(2): Fachpraktikum | Praktikum | 6 | - | Praktikumsbericht (u) |
| | | E2: Umsetzung phil. Fragen in einen Unterrichtsgegenstand | S | 6 | 2 | Schriftl. oder mündl. Leistung (b) |

| Semester | Modul | Modulelement | Typ | CP | SWS | Prüfungsleistung |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 7.-10. | PM10: Weitergehende Vertiefung IV Philosophie | WVE Philosophie 1 | S | 9 | 2 | Schriftl. Oder mündl. Leistung (b) |
| | | WVE Philosophie 2 | S | 3 | 2 | Schriftl. Oder mündl. Leistung (u) |
| | | WVE Philosophie 3 | S oder VL oder Alternative | 3 | 2 | Schriftl. oder mündliche Leistung (u) |

# 2 Inhalte und Ziele des Studienangebots

## 2.1 Studienangebotsziele/Lernziele

Ziel des Studienangebots ist die Ausbildung von Philosophie- und Ethiklehrer:innen für die Sekundarstufen 1 und 2. Die Absolvent:innen sind Expert:innen für schulische Lern- und Bildungsprozesse in den Fächern Philosophie und Ethik. Sie

- haben fundierte Kenntnisse über Grundfragen und Grundprobleme der Philosophie, insbesondere der Ethik, und gestalten ihren Unterricht auf Basis dieser Kenntnisse;
- planen und gestalten ihren Unterricht so, dass die Relevanz auch anderer Fachwissenschaften und ihrer Ergebnisse für die Philosophie erkennbar wird;
- orientieren sich didaktisch an den jeweiligen Standards der Erziehungs- und Bildungswissenschaften sowie der Fachdidaktik;
- bereiten philosophische Probleme schuladäquat auf und behalten auch bei deren Auswahl die Fragen und den Verständnishorizont ihrer Schüler:innen im Blick;
- führen ihre Schüler:innen an das Philosophieren heran, fördern deren sozialen Kompetenzen und deren Urteilsvermögen;
- reflektieren ihr unterrichtliches Handeln, um es kontinuierlich weiterzuentwickeln, z.B. durch Fachlektüre und Teilnahme an Fortbildungen.

Bei der schul- und schüler:innenbezogenen Umsetzung von Bildungsstandards und Lehrplänen kooperieren Philosophie- und Ethiklehrer:innen eng mit Fachkolleg:innen und anderen Kolleg:innen; sie stellen die Entwicklung des Fachunterrichts in einen Zusammenhang mit der Arbeit an Schulprofil und Schulprogramm.

Der Studiengang zielt auf die Vermittlung der dafür nötigen Kenntnisse und Kompetenzen ab.

### 2.1.1 Fachspezifische Kompetenzen

Zu den Kenntnissen und Kompetenzen, auf deren Vermittlung der Studiengang abzielt, gehören fachliche: in erster Linie fundierte Kenntnisse über Grundfragen und Grundprobleme der Philosophie, einschließlich Antwortversuchen und Lösungsansätzen, und eine analytische Kernkompetenz. Die analytische Kernkompetenz umfasst insbesondere:

- die Fähigkeit zu einem bewussten, sorgfältigen und differenzierten Umgang mit Sprache;
- die Fähigkeit, komplexe Sachverhalte analytisch zu durchdringen und sowohl klar als auch strukturiert in schriftlicher und mündlicher Form zu vermitteln;
- die Fähigkeit zur Bewertung von Annahmen, Argumenten und Beweisen, auch mittels formal- und materiallogischer Methoden.

Zu den fachlichen Kompetenzen zählen des Weiteren:

- die Fähigkeit, den inneren Zusammenhang philosophischer Konzeptionen und Systeme von deren eigenen inhaltlichen und historischen Voraussetzungen her zu verstehen;
- der Fähigkeit zum kritischen Umgang mit philosophischen historischen Quellen sowie zum philologisch adäquaten Umgang mit philosophischen Texten;
- die Fähigkeit zur kritischen Reflexion über Verfahren und Voraussetzungen des eigenen Fachs.

Neben den fachlichen zielt der Studiengang auch auf die Vermittlung fachdidaktischer Kenntnisse und Kompetenzen ab. Dazu gehören insbesondere:

- die Fähigkeit, unter Einsatz verschiedener Methoden philosophische Fragen und Probleme in Unterrichtsgegenstände zu überführen;
- die Fähigkeit, den Stand und die Möglichkeit der Entwicklung ihrer Schülerinnen und Schüler zu analysieren und in der Gestaltung ihres Unterrichts zu berücksichtigen;
- auf Basis fundierter Kenntnis der Ziele des Philosophie- und Ethikunterrichts die Kompetenz, den Unterricht auf diese Ziele hin auszurichten und ihn so zu gestalten, dass eine philosophische Grundhaltung bei den Schüler:innen entsteht bzw. gefördert wird.

### 2.1.2 Fachübergreifende Kompetenzen

Die analytische Kernkompetenz, auf deren Vermittlung der Studiengang abzielt, gehört auch zu den fachübergreifenden Kompetenzen. Weitere fachübergreifende Kompetenzen sind:

- die Fähigkeit zum kritischen Umgang mit (Informations-)Quellen sowie zum philologisch adäquaten Umgang mit Texten;
- die Fähigkeit, Fachwissen für die Entdeckung und die Lösung von Problemen nutzbar zu machen;
- die Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten und zur kritischen Reflexion dieses Arbeitens;
- die Fähigkeit, Fachwissen öffentlich zu vermitteln und argumentationsbasiert in Diskurse einzubringen.

### 2.1.3 Berufsfeldspezifische Kompetenzen

Siehe die fachspezifischen und die fachübergreifenden Kompetenzen, die sich bei diesem Studiengang mit den berufsfeldspezifischen decken.

# 3 Modulbeschreibungen

| Pflichtmodul 1<br>Einführung in die Philosophie | | | | | Abkürzung<br>PM1 |
|---|---|---|---|---|---|
| Studiensemester | Regelstudiensemester | Turnus | Dauer | SWS | CP |
| 1. | 1. | Jährlich (WS) | Max. 2 Semester | 4 | 9 |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Modulverantwortliche*r | Der/die Geschäftsführende des Philosophischen Instituts | | | |
| Dozierende | Dozierende der Fachrichtung | | | |
| Zuordnung zum Curriculum<br>*Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.* | Pflichtmodul LS1+LS2 | | | |
| Zulassungsvoraussetzungen<br>*Voraussetzung(en) für die Teilnahme (an Prüfungen)* | keine | | | |
| Modulelemente<br>*Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl* | Lehr- und Lernform<br>*Vorlesung, Übung, …* | Bezeichnung | SWS | CP |
| | Vorlesung | GE Einführung in die Philosophie (Ringvorlesung) | 2 | 9 |
| | Seminar | Lesen, Argumentieren, Schreiben | 2 | |
| Leistungskontrollen<br>*Leistungspunkte und Noten Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten* | *GE Einführung in die Philosophie (Ringvorlesung)*: keine Prüfungsleistung.<br>*Lesen, Argumentieren, Schreiben*: Schriftl. oder mündl. Leistung (b), nach Maßgabe der Lehrkraft. | | | |
| Workload | Insgesamt: 270 Stunden<br>GE:<br>Präsenzzeit: 30 Stunden<br>Selbststudium: 60 Stunden<br>*Lesen, Argumentieren, Schreiben*:<br>Präsenzzeit: 30 Stunden<br>Selbststudium: 70 Stunden<br>Prüfungsvorbereitung/Prüfungsleistung: 80 Stunden | | | |
| Zusammensetzung der Modulnote<br>*(vgl. Paragraf 14 der Prüfungsordnung)* | Es werden nur im Kurs *Lesen, Argumentieren, Schreiben* eine oder mehrere Prüfungsleistungen erbracht. Die im Rahmen dieses Kurses erlangte Note zählt als Gesamtmodulnote. | | | |
| Inhalt(e) | Die Veranstaltung *GE Einführung in die Philosophie (Ringvorlesung)* liefert erste Einblicke in Themen und Arbeitsweise der verschiedenen philosophischen Disziplinen. Themen können bspw. aus dem Bereich der Praktischen Philosophie (Normative | | | |

| | |
|---|---|
| | Ethik, Metaethik, Angewandte Ethik, Theorie der praktischen Vernunft, Politische Philosophie…) sowie aus dem Bereich der Theoretischen Philosophie (Sprachphilosophie, Philosophie des Geistes, Ontologie und Metaphysik, Erkenntnistheorie, Wissenschaftstheorie…) stammen. Es können auch Ausflüge in die Anthropologie, die Ästhetik und Kunst-Epistemologie, die Phänomenologie, die Naturphilosophie, die Religionsphilosophie sowie zu anderen aktuellen, aber schon den Anfängern vermittelbaren Teiltheorien der Theoretischen und Praktischen Philosophie vorgenommen werden.<br><br>Die propädeutische Veranstaltung *Lesen, Argumentieren, Schreiben* dient der Vermittlung und Einübung der Basisfähigkeiten und -methoden, die für das Philosophieren analytischer Ausprägung erforderlich sind. |
| Lernziele/Kompetenzen | Nach Abschluss dieses Moduls verfügen die Studierenden in einem der Studienphase entsprechendem Maße über die folgenden Kompetenzen:<br>• die Fähigkeit, philosophische Argumente zu rekonstruieren und kritisch zu bewerten sowie philosophische Argumente selbst zu formulieren;<br>• die Fähigkeit, mit Definitionen und Explikationen umzugehen;<br>• die Fähigkeit zum kritischen Umgang mit philosophischen historischen Quellen sowie zum philologisch adäquaten Umgang mit philosophischen Texten;<br>• die Fähigkeit, fachliche Informationen und Quellen eigenständig zu suchen, aufzubereiten, zu bewerten und zu präsentieren;<br>• die Fähigkeit, philosophische Texte eigenständig zu konzipieren und zu verfassen;<br>• ein Verständnis dafür, inwiefern Philosophie primär eine systematische Wissenschaft ist (und nicht primär eine begriffs- und ideengeschichtlich orientierte Kulturwissenschaft);<br>• die Fähigkeit, zu exemplarischen Problemen und Fragen aus den wichtigsten Teilgebieten der Theoretischen Philosophie sowie der Praktischen Philosophie den eigenen fachlichen Standpunkt sowohl zu vertreten als auch zu relativieren;<br>• die Fähigkeit, Verfahren und Voraussetzungen des eigenen Fachs kritisch zu reflektieren. |
| Weitere Informationen<br>*Verwendbarkeit des Moduls*<br>*Unterrichtssprache*<br>*Ggf. Literatur* | Unterrichtssprache: Deutsch oder Englisch |

| Pflichtmodul 2<br>**Sprachphilosophie und Logik** | | | | | Abkürzung<br>PM2 |
|---|---|---|---|---|---|
| Studiensemester | Regelstudiensemester | Turnus | Dauer | SWS | CP |
| 1.–2. | 1.–2. | Jedes Semester[1] | Max. 2 Semester | 4 | 10 |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Modulverantwortliche*r | Professor*in der Theoretischen Philosophie | | | |
| Dozierende | Dozierende der Fachrichtung | | | |
| Zuordnung zum Curriculum<br>*Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.* | Pflichtmodul LS1+2 | | | |
| Zulassungsvoraussetzungen<br>*Voraussetzung(en) für die Teilnahme (an Prüfungen)* | keine | | | |
| Modulelemente<br>*Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl* | Lehr- und Lernform<br>*Vorlesung, Übung, …* | Bezeichnung | SWS | CP |
| | Vorlesung oder Seminar | GE Sprachphilosophie und Logik I | 2 | 5 |
| | Vorlesung oder Seminar | GE Sprachphilosophie und Logik II | 2 | 5 |
| Leistungskontrollen<br>*Leistungspunkte und Noten Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten* | Schriftliche oder mündliche Leistung (b), nach Maßgabe der Lehrkraft, in beiden Modulelementen | | | |
| Workload | Insgesamt: 300 Stunden<br>Je Modulelement:<br>Präsenzzeit: 30<br>Selbststudium: 40<br>Prüfungsvorbereitung/Prüfungsleistung: 80 | | | |
| Zusammensetzung der Modulnote<br>*(vgl. Paragraf 14 der Prüfungsordnung)* | Die Modulnote ist das arithmetische Mittel beider Modulelementnoten, wobei in beiden Modulelementen eine Note besser oder gleich ‚ausreichend' erzielt werden muss. | | | |
| Inhalt(e) | Die Veranstaltungen behandeln eine Auswahl von Themen der folgenden Art:<br>• die Syntax, insbesondere die logische Syntax, die Semantik sprachlicher und formalsprachlicher Zeichensysteme sowie die Unterscheidung von Objekt- und Metasprache; | | | |

[1] GE Sprachphilosophie und Logik I wird jedes Jahr im Wintersemester angeboten. GE Sprachphilosophie und Logik II wird jedes Jahr im Sommersemester angeboten.

| | |
|---|---|
| | • pragmatische Aspekte von Sprache (Sprechakttheorie, Implikation…);<br>• andere Repräsentationssysteme (Bilder, Piktogramme etc.);<br>• die formale Semantik der Aussagenlogik und erststufigen Prädikatenlogik und die Anwendung des logischen Instrumentariums auf die Argumentanalyse: Identifikation bzw. Bewertung von Prämissen und Konklusion, Definitionen, Gültigkeit und Überzeugungskraft;<br>• klassische oder neuere Arbeiten zur Semantik (etwa zur Semantik indexikalischer Ausdrücke, zu Kausaltheorien des sprachlichen Bezugs, zum Inferentialismus);<br>• ontologische Basiskategorien (Ereignis, Sachverhalt, Tatsache, Eigenschaft, Begriff, Einzelgegenstand etc.). |
| Lernziele/Kompetenzen | Nach Abschluss dieses Moduls verfügen die Studierenden in einem der Studienphase entsprechendem Maße über die folgenden Kompetenzen:<br>• die Fähigkeit, sprachphilosophische und allgemeinzeichentheoretische Grundbegriffe zu verwenden, sowie die Fähigkeit zum Erkennen verschiedener Arten von sprachlichen Ausdrücken und zur Unterscheidung von Objekt- und Metasprache;<br>• die Fähigkeit, klassische Aussagenlogik und Prädikatenlogik 1. Stufe mit Identität zu verwenden, sowie die Fähigkeit zur Übersetzung natürlicher Sprache in formale Sprache und umgekehrt;<br>• die Fähigkeit zur Prüfung von Formeln auf Allgemeingültigkeit und von Schlüssen auf Gültigkeit;<br>• vertiefte Fähigkeiten im Umgang mit philosophischen Argumenten (insbesondere unter Verwendung formaler Mittel), Definitionen und Explikationen. |
| Weitere Informationen<br>*Verwendbarkeit des Moduls*<br>*Unterrichtssprache*<br>*Ggf. Literatur* | Unterrichtssprache: Deutsch oder Englisch |

| Pflichtmodul 3<br>Grundlagen 1 | | | | | Abkürzung<br>PM3 |
|---|---|---|---|---|---|
| Studiensemester | Regelstudiensemester | Turnus | Dauer | SWS | CP |
| 1.–2. | 1.–2. | Jedes Semester[1] | Max. 2 Semester | 4 | 10 |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Modulverantwortliche*r | Professor:in für Praktische Philosophie | | | |
| Dozierende | Dozierende der Fachrichtung | | | |
| Zuordnung zum Curriculum<br>*Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.* | Pflichtmodul LS1+2 | | | |
| Zulassungsvoraussetzungen<br>*Voraussetzung(en) für die Teilnahme (an Prüfungen)* | keine | | | |
| Modulelemente<br>*Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl* | Lehr- und Lernform<br>*Vorlesung, Übung, …* | Bezeichnung | SWS | CP |
| | Vorlesung oder Seminar | GE Praktische Philosophie (Ethik) | 2 | 5 |
| | Vorlesung oder Seminar | GE Geschichte der Philosophie | 2 | 5 |
| Leistungskontrollen<br>*Leistungspunkte und Noten Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten* | Schriftl. oder mündl. Leistung (b), nach Maßgabe der Lehrkraft, in beiden Modulelementen | | | |
| Workload | Insgesamt: 300 Stunden<br>Je Modulelement:<br>Präsenzzeit: 30 Stunden<br>Selbststudium: 40 Stunden<br>Prüfungsvorbereitung/Prüfungsleistung: 80 Stunden | | | |
| Zusammensetzung der Modulnote<br>*(vgl. Paragraf 14 der Prüfungsordnung)* | Die Modulnote ist das arithmetische Mittel beider Modulelementnoten, wobei in beiden Modulelementen eine Note besser oder gleich ‚ausreichend' erzielt werden muss. | | | |
| Inhalt(e) | GE Praktische Philosophie (Ethik):<br>Die Unterscheidung zwischen Metaethik und Moralbegründung auf der einen Seite und normativer Ethik auf der anderen. Grundpositionen der normativen Ethik, darunter deontologische und konsequentialistische Konzeptionen der Moral. Zudem ausgewählte nicht | | | |

[1] GE Praktische Philosophie (Ethik) wird jedes Jahr im Wintersemester angeboten. GE Geschichte der Philosophie wird jedes Jahr im Sommersemester angeboten.

| | |
|---|---|
| | moralphilosophische Teilthemen der Praktischen Philosophie (Willensfreiheit, Theorien der rationalen Entscheidung oder andere).<br>GE Geschichte der Philosophie:<br>Überblick über die Philosophiegeschichte von der griechischen Antike bis zum 20. Jahrhundert. Berücksichtigung sowohl der historischen Theoretischen wie der historischen Praktischen Philosophie. Möglichkeit der Schwerpunktsetzung auf ideengeschichtliche Schlüsselmomente oder auf besonders instruktive historische Autor:innen, Werke, Zeitabschnitte. |
| Lernziele/Kompetenzen | Nach Abschluss dieses Moduls verfügen die Studierenden in einem der Studienphase entsprechendem Maße über die folgenden Kompetenzen:<br>Die Studierenden<br>• kennen und verstehen exemplarische Probleme und Fragen aus den wichtigsten Teilgebieten der Praktischen Philosophie und Ethik;<br>• kennen wichtige Theorien innerhalb der Praktischen Philosophie und Ethik;<br>• können die Vor- und Nachteile der verschiedenen Theorien auch unter dem Aspekt von anwendungsbezogenen Konsequenzen erkennen und gegeneinander abwägen;<br>• können Bedingungen und Möglichkeiten ethischen Handelns in Gesellschaft, Wissenschaft und Politik kritisch reflektieren;<br>• besitzen fundiertes philosophisches Wissen über historische philosophische Grundfragen und Grundprobleme sowie Antwortversuche und Lösungsansätze und können diese von einer gegenwärtigen Perspektive aus nachvollziehen;<br>• können den inneren Zusammenhang philosophischer Konzeptionen und Systeme von deren eigenen inhaltlichen sowie historischen Voraussetzungen her verstehen und einschätzen;<br>• können Probleme und zugehörige Lösungsversuche der historischen Philosophie (der Antike/des Mittelalters bzw. der Neuzeit/der Gegenwart) inhaltlich und historisch sachgerecht interpretieren und auf aktuelle systematische Diskussionslagen beziehen;<br>• haben einen Überblick über die wichtigsten historischen Autoren, ihre Positionen und Werke und deren |

| | |
|---|---|
| | wissenschaftlichen Ausgaben sowie über die wichtigsten philosophischen Hilfsmittel;<br>• können philosophische Informationen und Quellen eigenständig suchen, aufbereiten, bewerten und präsentieren;<br>• können mit philosophischer Sprache und Terminologie sorgfältig und differenziert umgehen;<br>• können komplexe philosophische Sachverhalte und Argumentationen analytisch durchdringen und klar und strukturiert in schriftlicher und mündlicher Form vermitteln;<br>• können den eigenen fachlichen Standpunkt sowohl vertreten als auch relativieren;<br>• können Verfahren und Voraussetzungen des eigenen Fachs kritisch reflektieren sowie die Relevanz anderer Fachwissenschaften und ihrer Ergebnisse für das eigene Fach und seine Fragen und Probleme erkennen und diese Ergebnisse nutzbar machen. |
| Weitere Informationen<br>*Verwendbarkeit des Moduls*<br>*Unterrichtssprache*<br>*Ggf. Literatur* | Unterrichtssprache: Deutsch oder Englisch |

| Pflichtmodul 4<br>Einführung in die Didaktik des Philosophie- und Ethikunterrichts | | | | | Abkürzung<br>PM4 |
|---|---|---|---|---|---|
| Studiensemester | Regelstudiensemester | Turnus | Dauer | SWS | CP |
| 2.–3. | 2.–3. | Jedes Semester[1] | Max. 2 Semester | 4 | 10 |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Modulverantwortliche*r | Professor*in der Praktischen Philosophie | | | |
| Dozierende | Dozierende der Fachrichtung | | | |
| Zuordnung zum Curriculum<br>Pflichtmodul, Wahlmodul, etc. | Pflichtmodul LS1+2 | | | |
| Zulassungsvoraussetzungen<br>Voraussetzung(en) für die Teilnahme (an Prüfungen) | Nachweis über den erfolgreichen Abschluss des Moduls Lehren und Lernen 1 – Orientierungspraktikum | | | |
| Modulelemente<br>Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl | Lehr- und Lernform | Bezeichnung | SWS | CP |
| | Seminar | E1: Didaktische Modelle | 2 | 3 |
| | Seminar | E2(1): Einführung in die Methoden des Philosophie- und Ethikunterrichts | 2 | 2 |
| | Praktikum | E2(2): Semesterbegleitendes fachdidaktisches Praktikum | -- | 5 |
| Leistungskontrollen<br>Leistungspunkte und Noten Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten | E1: schriftliche oder mündliche Leistung (b), nach Maßgabe der Lehrkraft<br>E2(1): Stundenkonzeption (u)<br>E2(2): Praktikumsbericht (b) | | | |
| Workload | Insgesamt: 300 Stunden<br>E1:<br>Präsenz: 30<br>Selbststudium: 30<br>Prüfungsvorbereitung/Prüfungsleistung: 30<br>E2(1):<br>Präsenz: 30<br>Selbststudium: 30 | | | |

[1] Das Seminar E1, Didaktische Modelle, wird im SoSe angeboten; das Seminar E2, Einführung in die Methoden des Philosophie- und Ethikunterrichts, mit dem semesterbegleitenden Praktikum wird im WiSe angeboten.

| | |
|---|---|
| | Prüfungsvorbereitung/Prüfungsleistung: 30<br>E2(2):<br>Präsenz: 60<br>Selbststudium: 30<br>Prüfungsvorbereitung/Prüfungsleistung: 30 |
| Zusammensetzung der Modulnote<br>(vgl. Paragraf 14 der Prüfungsordnung) | Die Modulnote ist das gewichtete arithmetische Mittel beider Modulelementnoten, wobei in beiden Modulelementen eine Note besser oder gleich ‚ausreichend' erzielt werden muss. |
| Inhalt(e) | E1: Das Seminar beschäftigt sich mit der Frage, warum und wie Philosophieren im schulischen Kontext praktiziert und gelehrt werden kann. Dazu werden (philosophische) Bildungsziele untersucht und die Situation der Fächer in der schulischen Praxis betrachtet. Vor diesem Hintergrund und einem ihm entsprechenden Verständnis von Philosophie und Ethik als Unterrichtsfach erfolgt eine Auseinandersetzung mit den wesentlichen didaktischen Modellen und Prinzipien der Fachdidaktik.<br>E2(1) und (2): Aufbauend auf den Inhalten von E1 und fachdidaktischer Grundprinzipien der Strukturierung des Philosophie- und Ethikunterrichts werden unterrichtliche Methoden des Philosophierens erarbeitet und auf ihre Möglichkeiten hin überdacht. Einzelne Stunden sind zu konzipieren; diese Konzeptionen werden im Seminar diskutiert und nach Möglichkeit im Rahmen des semesterbegleitenden Praktikums im Unterricht umgesetzt. Die Erfahrungen aus diesen selbst gehaltenen Stunden und die Beobachtungen in den Stunden, die von anderen Teilnehmerinnen gehalten werden, werden dann wiederum im Seminar reflektiert. Auf diese Weise soll sich die Lehrveranstaltung durch ein stetes Hin und Her von Theorie und Praxis auszeichnen. |
| Lernziele/Kompetenzen | Nach Abschluss dieses Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden Kompetenzen: Die Studierenden<br>• kennen die Ziele und Prinzipien des Philosophie- und Ethikunterrichts;<br>• kennen wichtige Methoden;<br>• können verschiedene didaktische Modelle und die sich daraus ergebenen unterrichtlichen Konsequenzen erläutern;<br>• können ihre didaktischen und methodischen Entscheidungen begründen;<br>• können philosophische Probleme und Fragen unter didaktischen Aspekten analysieren; |

| | |
|---|---|
| | • können philosophische Probleme und Fragen in Unterrichtsgegenstände umformen;<br>• können Unterricht nach vorgegebenen und selbst gewählten Kriterien kritisch beurteilen. |
| Weitere Informationen<br>Verwendbarkeit des Moduls<br>Unterrichtssprache<br>Ggf. Literatur | Unterrichtssprache: Deutsch oder Englisch |

| Pflichtmodul 5<br>Grundlagen 2 | | | | | Abkürzung<br>PM5 |
|---|---|---|---|---|---|
| Studiensemester | Regelstudiensemester | Turnus | Dauer | SWS | CP |
| 2.-3. | 2.-3. | Jedes Semester[1] | Max. 2 Semester | 4 | 10 |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Modulverantwortliche*r | Professor*in für Theoretische Philosophie | | | |
| Dozierende | Dozierende der Fachrichtungen | | | |
| Zuordnung zum Curriculum<br>*Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.* | Pflichtmodul LS 1+2 | | | |
| Zulassungsvoraussetzungen<br>*Voraussetzung(en) für die Teilnahme (an Prüfungen)* | keine | | | |
| Modulelemente<br>*Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl* | Lehr- und Lernform<br>*Vorlesung, Übung, …* | Bezeichnung | SWS | CP |
| | Vorlesung oder Seminar | GE Theoretische Philosophie 1: Erkenntnistheorie und Wissenschaftstheorie | 2 | 5 |
| | Vorlesung oder Seminar | GE Theoretische Philosophie 2: Ontologie und Philosophie des Geistes | 2 | 5 |
| Leistungskontrollen<br>*Leistungspunkte und Noten Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten* | Schriftl. oder mündl. Leistung (b), nach Maßgabe der Lehrkraft, in beiden Modulelementen | | | |
| Workload | Insgesamt 300 Stunden:<br>Je Modulelement:<br>Präsenz: 30 Stunden<br>Selbststudium: 40 Stunden<br>Prüfungsvorbereitung/Prüfungsleistung: 80 Stunden | | | |
| Zusammensetzung der Modulnote<br>*(vgl. Paragraf 14 der Prüfungsordnung)* | Die Modulnote ist das arithmetische Mittel beider Modulelementnoten, wobei in beiden Modulelementen eine Note besser oder gleich ‚ausreichend' erzielt werden muss. | | | |
| Inhalt(e) | GE Erkenntnistheorie und Wissenschaftstheorie: | | | |

[1] GE Theoretische Philosophie 1: Erkenntnistheorie und Wissenschaftstheorie wird jedes Jahr im Sommersemester angeboten. GE Theoretische Philosophie 2: Ontologie und Philosophie des Geistes wird jedes Jahr im Wintersemester angeboten.

| | |
|---|---|
| | Behandlung eines oder mehrerer ausgewählter Problemfelder der Erkenntnistheorie oder der Wissenschaftstheorie. Mögliche Themen sind: die Frage der angemessenen Analyse des Wissensbegriffs, fundamentalistische vs. kohärentistische Konzeptionen der epistemischen Rechtfertigung, externalistische vs. internalistische Konzeptionen der epistemischen Rechtfertigung, Auseinandersetzung mit dem philosophischen Skeptizismus,<br>Erklärung und Systematisierung als Leistungen wissenschaftlicher Theorien, Theorienvergleich (z.B. Grenzfallbeziehungen wie zwischen relativistischer und Newtonscher Mechanik), Falsifikationismus vs. induktivistische Methodenkonzeptionen, Grundbegriffe der Experimentalmethodik, 'metaphysische' Hintergrundannahmen wissenschaftlicher Theorien (wie z.B. Determinismusannahmen vs. statistische Deutungen der Quantentheorie) sowie dadurch aufgeworfene naturphilosophische Fragen und deren eventuelle Behandelbarkeit mit naturwissenschaftlichen Methoden (z.B. Frage nach der Existenz von Kausalitätslücken im Gegenstandsbereich der Quantenphysik), Paradigmenwechsel, Realismus, Antirealismus, Instrumentalismus, Konventionalismus, Naturgesetze (strikt und statistisch), Abgrenzung von Wissenschaft gegenüber Nicht-Wissenschaft und Pseudowissenschaft, Reduktionismus, Naturalismus und Physikalismus.<br><br>GE Ontologie und Philosophie des Geistes:<br><br>Behandlung eines oder mehrerer ausgewählter Problemfelder der Ontologie oder der Philosophie des Geistes. Mögliche Themen sind: die Explikation der konstitutiven Merkmale des Mentalen (Intentionalität, Phänomenalität) sowie die Darstellung der grundsätzlichen Schwierigkeiten, die diese Merkmale dem Reduktionismus bereiten, die verschiedenen Versionen des materialistischen Reduktionsprogramms (Behaviorismus, Identiätstheorie, Funktionalismus, Eliminativismus) und ihrer jeweiligen Vorzüge und Nachteile, die Debatte zur Personalen Identität. |
| Lernziele/Kompetenzen | Nach Abschluss dieses Moduls verfügen die Studierenden in einem der Studienphase entsprechendem Maße über die folgenden Kompetenzen:<br>Die Studierenden<br>• besitzen fundiertes philosophisches Wissen über systematische und historische philosophische |

| | |
|---|---|
| | Grundfragen und Grundprobleme sowie Antwortversuche und Lösungsansätze;<br>• können Verfahren und Voraussetzungen des eigenen Fachs kritisch reflektieren sowie die Relevanz anderer Fachwissenschaften und ihrer Ergebnisse für das eigene Fach und seine Frage- und Probleme erkennen und nutzbar machen;<br>• kennen zentrale Theoriebildungen und spezielle Diskussionslagen der Erkenntnis- bzw. Wissenschaftstheorie sowie der Ontologie und der Philosophie des Geistes;<br>• können komplexe philosophische Sachverhalte und Argumentationen analytisch durchdringen und klar und strukturiert in schriftlicher und mündlicher Form vermitteln;<br>• können mit philosophischer Sprache und Terminologie sorgfältig und differenziert umgehen;<br>• können den eigenen fachlichen Standpunkt sowohl vertreten als auch relativieren. |
| Weitere Informationen<br>*Verwendbarkeit des Moduls*<br>*Unterrichtssprache*<br>*Ggf. Literatur* | Unterrichtssprache: Deutsch oder Englisch |

| Pflichtmodul 6<br>Vertiefung Philosophie | | | | | Abkürzung<br>PM6 |
|---|---|---|---|---|---|
| Studiensemester | Regelstudiensemester | Turnus | Dauer | SWS | CP |
| 4.-6. | 4.-6. | Jedes Semester | Max. 2 Semester | 4 | 12 |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Modulverantwortliche*r | Der/die Geschäftsführende des Philosophischen Instituts | | | |
| Dozierende | Dozierende der Fachrichtungen | | | |
| Zuordnung zum Curriculum<br>*Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.* | Pflichtmodul LS1+2 | | | |
| Zulassungsvoraussetzungen<br>*Voraussetzung(en) für die Teilnahme (an Prüfungen)* | keine | | | |
| Modulelemente<br>*Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl* | Lehr- und Lernform<br>*Vorlesung, Übung, …* | Bezeichnung | SWS | CP |
| | Seminar | VE Geschichte der Philosophie | 2 | 6 |
| | Seminar | VE Theoretische Philosophie | 2 | 6 |
| Leistungskontrollen<br>*Leistungspunkte und Noten Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten* | Schriftl. Oder mündl. Leistung (b), nach Maßgabe der Lehrkraft, in beiden Modulelementen | | | |
| Workload | Insgesamt 360 Stunden:<br>Je Modulelement:<br>Präsenz: 30 Stunden<br>Selbststudium: 50 Stunden<br>Vor- und Nachbereitung: 100 Stunden | | | |
| Zusammensetzung der Modulnote<br>*(vgl. Paragraf X der Prüfungsordnung)* | Die Modulnote ist arithmetische Mittel der Modulelementnoten, wobei in beiden Modulelementen eine Note besser oder gleich ‚ausreichend' erzielt werden muss. | | | |
| Inhalt(e) | VE Geschichte der Philosophie:<br>Besprechung ausgewählter Texte und Positionen von philosophischen Klassikern zum Beispiel der griechischen Antike/des lateinischen Mittelalters bzw. der Neuzeit (15. bis 18. Jh.)/der Gegenwart (19. bis frühes 20. Jh.).<br><br>VE Theoretische Philosophie:<br>Entweder Vertiefung von Themen der Theoretischen Philosophie, die in den Grundmodulen behandelt wurden oder Erörterung neuer Themen der Theoretischen Philosophie.<br>Exemplarisch könnten Themen der Seminare sein: | | | |

| | |
|---|---|
| | Theorien der Intentionalität; Theorien des phänomenalen Bewusstseins; Qualia-Debatte; Qualia und Repräsentationalismus; Supervenienz und Emergenz; Künstliche Intelligenz und das Computer-Modell des Geistes; Neuere Arbeiten der (sozialen) Erkenntnistheorie; Theorien epistemischer Rechtfertigung; Auseinandersetzung mit dem Skeptizismus; Behandlung von philosophisch relevanten formalen Systemen wie z.B. Modallogiken, nichtklassischen Logiken, höherstufigen Prädikatenlogiken, Mengenlehren, formalen Ontologien; Besprechung neuerer Arbeiten zur speziellen Semantik (etwa zur Semantik indexikalischer Ausdrücke, zu Kausaltheorien des sprachlichen Bezugs) oder zur Analyse bildlicher Zeichensysteme; feministische Sprachphilosophie und Metaphysik. |
| Lernziele/Kompetenzen | Nach Abschluss dieses Moduls verfügen die Studierenden in einem der Studienphase entsprechendem Maße über die folgenden Kompetenzen:<br>Die Studierenden<br>• besitzen fundiertes philosophisches Wissen über systematische und historische philosophische Grundfragen und Grundprobleme der Theoretischen Philosophie sowie Antwortversuche und Lösungsansätze;<br>• kennen zentrale Theoriebildungen und spezielle Diskussionslagen aus Bereichen der Theoretischen Philosophie wie der Sprachphilosophie/Logik,<br>der Philosophie des Geistes, der Allgemeinen oder der Speziellen Metaphysik, der<br>Philosophie der Einzelwissenschaften, der Erkenntnistheorie oder der Wissenschaftstheorie;<br>• kennen und verstehen exemplarische Probleme und zugehörige Lösungsversuche der historischen Philosophie (der Antike/des Mittelalters bzw. der Neuzeit/der Gegenwart) und können diese von einer gegenwärtigen Perspektive aus nachvollziehen;<br>• können Probleme und zugehörige Lösungsversuche der historischen Philosophie (der<br>Antike/des Mittelalters bzw. der Neuzeit/der Gegenwart) inhaltlich und historisch sachgerecht interpretieren und auf aktuelle systematische Diskussionslagen beziehen;<br>• können komplexe philosophische Sachverhalte und Argumentationen analytisch durchdringen und<br>klar und strukturiert in schriftlicher und mündlicher Form vermitteln; |

| | |
|---|---|
| | • können mit philosophischer Sprache und Terminologie sorgfältig und differenziert umgehen;<br>• können Verfahren und Voraussetzungen des eigenen Fachs kritisch reflektieren sowie die Relevanz anderer Fachwissenschaften und ihrer Ergebnisse für das eigene Fach und seine Fragen und Probleme erkennen und nutzbar machen;<br>• können philosophische Informationen und Quellen eigenständig suchen, aufbereiten, bewerten und präsentieren;<br>• können mit philosophischen historischen Quellen kritisch umgehen sowie philosophische Texte philologisch adäquat behandeln;<br>• können philosophisches Fachwissen öffentlich vermitteln und in argumentationsbasierte Diskurse einbringen;<br>• können den eigenen fachlichen Standpunkt sowohl vertreten als auch relativieren.<br>• haben einen Überblick über die Thesen der wichtigsten Autoren, ihre Positionen, Werke und deren wissenschaftlichen Ausgaben sowie über die wichtigsten philosophiehistorischen Hilfsmittel. |
| Weitere Informationen<br>*Verwendbarkeit des Moduls*<br>*Unterrichtssprache*<br>*Ggf. Literatur* | Unterrichtssprache: Deutsch oder Englisch |

| Pflichtmodul 7<br>Vertiefung Praktische Philosophie | | | | | Abkürzung<br>PM7 |
|---|---|---|---|---|---|
| Studiensemester | Regelstudiensemester | Turnus | Dauer | SWS | CP |
| 4.–6. | 4.–6. | Jedes Semester | Max. 2 Semester | 4 | 12 |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Modulverantwortliche*r | Professor:in für Praktische Philosophie | | | |
| Dozierende | Dozierende der Fachrichtung | | | |
| Zuordnung zum Curriculum<br>*Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.* | Pflichtmodul LS1+2 | | | |
| Zulassungsvoraussetzungen<br>*Voraussetzung(en) für die Teilnahme (an Prüfungen)* | keine | | | |
| Modulelemente<br>*Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl* | Lehr- und Lernform<br>*Vorlesung, Übung, …* | Bezeichnung | SWS | CP |
| | Seminar | VE Praktische Philosophie 1 | 2 | 6 |
| | Seminar | VE Praktische Philosophie 2 | 2 | 6 |
| Leistungskontrollen<br>*Leistungspunkte und Noten Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten* | Schriftl. oder mündl. Leistung (b), nach Maßgabe der Lehrkraft, in beiden Modulelementen | | | |
| Workload | Insgesamt: 360 Stunden<br>Je Modulelement:<br>Präsenzzeit: 30 Stunden<br>Selbststudium: 50 Stunden<br>Prüfungsvorbereitung/Prüfungsleistung: 100 Stunden | | | |
| Zusammensetzung der Modulnote<br>*(vgl. Paragraf 14 der Prüfungsordnung)* | Die Modulnote ist das arithmetische Mittel beider Modulelementnoten, wobei in beiden Modulelementen eine Note besser oder gleich ‚ausreichend' erzielt werden muss. | | | |
| Inhalt(e) | Behandlung eines oder mehrerer ausgewählter Problemfelder der Praktischen Philosophie. Mögliche Themen stammen unter anderem aus der Handlungstheorie (z. B. Explikationen des Handlungsbegriffs, Unterscheidung von Handlungsgründen und -ursachen, formale Abbildbarkeit von Handlungserklärungen im Rahmen von Spiel- und Entscheidungstheorie), aus der theoretischen Ethik (z. B. das Sein-Sollen-Problem, Präskriptivismus vs. Deskriptivismus, Stärken und Schwächen des Utilitarismus), | | | |

| | |
|---|---|
| | aus der angewandten Ethik (z. B. verantwortbares medizinisches Handeln am Beginn und Ende des menschlichen Lebens, der Umgang mit Tieren) oder aus der Politischen Philosophie (z. B. Rechtfertigbarkeit politischer Institutionen, Fragen der Legitimität des Strafens und des Strafrechts). |
| Lernziele/Kompetenzen | Nach Abschluss dieses Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden Kompetenzen:<br>Bezüglich zentraler Themen der Praktischen Philosophie (siehe Inhalte) erwerben die Studierenden<br>• ein fundiertes philosophisches Wissen;<br>• einen Einblick in die aktuelle Forschungslage;<br>• ein vertieftes Verständnis.<br>Sie sind in der Lage,<br>• schwierige historische und zeitgenössische Texte zur praktischen Philosophie analytisch zu durchdringen;<br>• zu den in ihnen behandelten Fragen eine eigene Position zu beziehen und sie zu anderen Positionen in Beziehung zu setzen;<br>• längere wissenschaftliche Arbeiten zu verfassen. |
| Weitere Informationen<br>*Verwendbarkeit des Moduls*<br>*Unterrichtssprache*<br>*Ggf. Literatur* | Unterrichtssprache: Deutsch oder Englisch |

| Pflichtmodul 8<br>Vertiefung freie Wahl Philosophie | | | | | Abkürzung<br>PM8 |
|---|---|---|---|---|---|
| Studiensemester | Regelstudiensemester | Turnus | Dauer | SWS | CP |
| 6.-8. | 6.-8. | Jedes Semester | Max. 2 Semester | 4 | 12 |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Modulverantwortliche*r | Der/die Geschäftsführende des Philosophischen Instituts | | | |
| Dozierende | Dozierende der Fachrichtungen | | | |
| Zuordnung zum Curriculum<br>*Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.* | Pflichtmodul LS1+2 | | | |
| Zulassungsvoraussetzungen<br>*Voraussetzung(en) für die Teilnahme (an Prüfungen)* | keine | | | |
| Modulelemente<br>*Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl* | Lehr- und Lernform<br>*Vorlesung, Übung, …* | Bezeichnung | SWS | CP |
| | Seminar | VE Philosophie 1 | 2 | 6 |
| | Seminar | VE Philosophie 2 | 2 | 6 |
| Leistungskontrollen<br>*Leistungspunkte und Noten Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten* | Schriftl. oder mündl. Leistung (b), nach Maßgabe der Lehrkraft, in beiden Modulelementen. | | | |
| Workload | Insgesamt 360 Stunden:<br>Je Modulelement:<br>Präsenz: 30 Stunden<br>Selbststudium: 50 Stunden<br>Prüfungsvorbereitung/Prüfungsleistung: 100 Stunden | | | |
| Zusammensetzung der Modulnote<br>*(vgl. Paragraf 14 der Prüfungsordnung)* | Die Modulnote ist das arithmetische Mittel beider Modulelementnoten, wobei in beiden Modulelementen eine Note besser oder gleich ‚ausreichend' erzielt werden muss. | | | |
| Inhalt(e) | Zwei der VEs mit den Schwerpunkten wie im Vertiefungsmodul Theoretische Philosophie oder wie im Vertiefungsmodul Praktische Philosophie wählbar. Darüber hinaus sind auch Vertiefungselemente zu Themen und Autoren wählbar, die nicht<br>eindeutig einem der beiden Felder (Theoretische/Praktische Philosophie) bzw. den entsprechenden Vertiefungsmodulen zuzuordnen sind (z.B. als Themen: Existenzphilosophie, fernöstliche Philosophie<br>etc., als Autoren: Nietzsche, Heidegger, Sartre etc.). | | | |
| Lernziele/Kompetenzen | Nach Abschluss dieses Moduls verfügen die Studierenden in einem der Studienphase entsprechendem Maße über die folgenden Kompetenzen:<br>Die Studierenden | | | |

| | |
|---|---|
| | • besitzen exemplarisch fundiertes philosophisches Wissen über systematische und historische philosophische Grundfragen und Grundprobleme aus dem gesamten Feld der Philosophie sowie Antwortversuche und Lösungsansätze;<br>• kennen zentrale Theoriebildungen und spezielle Diskussionslagen in dem Bereich, über den sie ihr Wissen erwerben;<br>• können komplexe philosophische Sachverhalte und Argumentationen analytisch durchdringen und klar und strukturiert in schriftlicher und mündlicher Form vermitteln;<br>• können mit philosophischer Sprache und Terminologie sorgfältig und differenziert umgehen;<br>• können Verfahren und Voraussetzungen des eigenen Fachs kritisch reflektieren sowie die Relevanz anderer Fachwissenschaften und ihrer Ergebnisse für das eigene Fach und seine Fragen und Probleme erkennen und nutzbar machen;<br>• können philosophische Informationen und Quellen eigenständig suchen, aufbereiten, bewerten und präsentieren;<br>• können philosophisches Fachwissen öffentlich vermitteln und in argumentationsbasierte Diskurse einbringen;<br>• können den eigenen fachlichen Standpunkt sowohl vertreten als auch relativieren. |
| Weitere Informationen<br>*Verwendbarkeit des Moduls*<br>*Unterrichtssprache*<br>*Ggf. Literatur* | Unterrichtssprache: Deutsch oder Englisch |

| Pflichtmodul 9<br>Angewandte Fachdidaktik | | | | | Abkürzung<br>PM9 |
|---|---|---|---|---|---|
| Studiensemester | Regelstudiensemester | Turnus | Dauer | SWS | CP |
| 7.–8. | 7.–8. | Jedes Semester[1] | Max. 2 Semester | 4 | 15 |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Modulverantwortliche*r | Professor*in der Praktischen Philosophie | | | |
| Dozierende | Dozierende der Fachrichtung | | | |
| Zuordnung zum Curriculum<br>*Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.* | Pflichtmodul LS1+2 | | | |
| Zulassungsvoraussetzungen<br>*Voraussetzung(en) für die Teilnahme (an Prüfungen)* | E1: Nachweis über den erfolgreichen Abschluss des Moduls *Einführung in die Didaktik des Philosophie- und Ethikunterrichts* | | | |
| Modulelemente<br>*Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl* | Lehr- und Lernform | Bezeichnung | SWS | CP |
| | Seminar | E1(1): Einführung in die Planung des Philosophie- und Ethikunterrichts | 2 | 3 |
| | Praktikum | E1(2): Fachpraktikum | -- | 6 |
| | Seminar | E2: Umsetzung philosophischer Grundfragen in einen Unterrichtsgegenstand | 2 | 6 |
| Leistungskontrollen<br>*Leistungspunkte und Noten Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten* | E1(1): Stundenkonzeption (b)<br>E1(2): Praktikumsbericht (u)<br>E2: schriftliche oder mündliche Leistung (b), nach Maßgabe der Lehrkraft | | | |
| Workload | Insgesamt: 450 Stunden<br>E1:<br>Präsenz: 150 (Seminar 30, Fachpraktikum 120)<br>Selbststudium: 150 (Seminar 60, Fachpraktikum 90)<br>Prüfungsvorbereitung/Prüfungsleistung: 60<br>E1:<br>Präsenz: 30 | | | |

[1] Das Seminar E1, Einführung in die Planung des Philosophie- und Ethikunterrichts, mit dem Fachpraktikum wird im WiSe angeboten; das Seminar E2, Umsetzung philosophischer Grundfragen in einen Unterrichtsgegenstand, wird im SoSe angeboten.

| | |
|---|---|
| | Selbststudium: 30<br>Prüfungsvorbereitung/Prüfungsleistung: 30 |
| Zusammensetzung der Modulnote<br>*(vgl. Paragraf 14 der Prüfungsordnung)* | Die Modulnote ergibt sich aus den Noten der Modulelemente wie folgt: aus der Modulnote von E1 zu 12/15 und aus der Modulnote von E2 zu 3/15. |
| Inhalt(e) | E1: Zunächst werden Ideen der philosophischen Fachdidaktik gemeinsam erörtert und fachdidaktische Perspektiven auf die verschiedenen Aspekte und Phasen des Unterrichtens aufgezeigt. Anschließend werden Reihenplanungen und Stundenentwürfe exemplarisch entwickelt und auf ihre Plausibilität hin überprüft. Schließlich werden – nicht zuletzt mit Blick auf das im Anschluss stattfindende Blockpraktikum – Kriterien für die Beobachtung und Beurteilung fremden und eigenen Unterrichts vermittelt und eingeübt. Nach dem Praktikum wird diese dann in einer Sitzung gemeinsam reflektiert.<br>E2: Ziel des Seminars ist die Verknüpfung fachwissenschaftlicher Erkenntnisse mit fachdidaktischen Überlegungen auf der Basis gemeinsamer Fragestellungen. Zentrale philosophische Fragen und Probleme, die sich an den Inhalten des Philosophie- und Ethik-Lehrplans orientieren, werden aus fachwissenschaftlicher Sicht in ihrem systematischen Zusammenhang erarbeitet und dann Schüler:innen adäquat unter Beachtung fachdidaktischer Modelle und Prinzipien aufbereitet, reflektiert und in Unterrichtsgegenstände umgeformt. |
| Lernziele/Kompetenzen | Nach Abschluss dieses Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden Kompetenzen: Die Studierenden<br>• kennen den Lehrplan der Fächer Philosophie und Ethik;<br>• können unter Anwendung didaktischer Modelle philosophische Probleme und Fragen reflektieren und in Unterrichtsgegenstände umformen;<br>• können komplexe philosophische Sachverhalte in Halbjahresthemen, Unterrichtseinheiten und einzelne Stunden gliedern;<br>• können einzelne Stunden mit Angabe von Lernzielen und Methoden und unter Berücksichtigung der Schülerperspektive in Unterrichtsschritte strukturieren;<br>• können vorgelegte und verwirklichte Stundenkonzeptionen nach vorgegebenen und selbst gewählten Kriterien kritisch beurteilen. |
| Weitere Informationen | Unterrichtssprache: Deutsch oder Englisch |

| | |
|---|---|
| *Verwendbarkeit des Moduls*<br>*Unterrichtssprache*<br>*Ggf. Literatur* | |

| Pflichtmodul 10<br>Weitergehende Vertiefung Philosophie | | | | | Abkürzung<br>PM10 |
|---|---|---|---|---|---|
| Studiensemester | Regelstudiensemester | Turnus | Dauer | SWS | CP |
| 7.-10. | 7.-10. | Jedes Semester | Max. 3 Semester | 6 | 15 |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Modulverantwortliche*r | Der/die Geschäftsführende des Philosophischen Instituts | | | |
| Dozierende | Dozierende der Fachrichtungen | | | |
| Zuordnung zum Curriculum<br>*Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.* | Pflichtmodul LS1+2 | | | |
| Zulassungsvoraussetzungen<br>*Voraussetzung(en) für die Teilnahme (an Prüfungen)* | keine | | | |
| Modulelemente<br>*Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl* | Lehr- und Lernform<br>*Vorlesung, Übung, …* | Bezeichnung | SWS | CP |
| | Seminar | WVE Philosophie 1 | 2 | 9 |
| | Seminar | WVE Philosophie 2 | 2 | 3 |
| | Vorlesung oder Seminar; Alternativ: Tutorium, Teilnahme an Workshop, Tagung oder Konferenz der Philosophie oder Organisation einer wissenschaftlichen Veranstaltung | WVE Philosophie 3 | 2 | 3 |
| Leistungskontrollen<br>*Leistungspunkte und Noten Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten* | Schriftl. Oder mündl. Leistung, nach Maßgabe der Lehrkraft, (b) in den beiden Modulelementen WVE 1 und (u) in den beiden Modulelementen WVE 2 und WVE 3. | | | |
| Workload | Insgesamt 450 Stunden:<br>WVE Philosophie 1:<br>Präsenz: 30 Stunden<br>Selbststudium: 80 Stunden<br>Prüfungsvorbereitung/Prüfungsleistung: 160 Stunden<br><br>WVE Philosophie 2 und WVE Philosophie 3 jeweils:<br>Präsenz: 30 Stunden<br>Selbststudium: 20 Stunden<br>Prüfungsvorbereitung/Prüfungsleistung: 40 Stunden | | | |
| Zusammensetzung der Modulnote<br>*(vgl. Paragraf 14 der Prüfungsordnung)* | Die Modulnote ist die Note des Wahlvertiefungselements Philosophie 1. | | | |

| | |
|---|---|
| Inhalt(e) | Drei der VEs mit den Schwerpunkten wie im Vertiefungsmodul Theoretische Philosophie oder wie im Vertiefungsmodul Praktische Philosophie wählbar. Darüber hinaus sind auch Vertiefungselemente zu Themen und Autoren wählbar, die nicht eindeutig einem der beiden Felder (Theoretische/Praktische Philosophie) bzw. den entsprechenden Vertiefungsmodulen zuzuordnen sind (z.B. als Themen: Existenzphilosophie, fernöstliche Philosophie etc., als Autoren: Nietzsche, Heidegger, Sartre etc.). Alternativ kann für das WVE 3 ein Tutorium durchgeführt werden oder eine wissenschaftliche Veranstaltung besucht oder durchgeführt werden, um einen tieferen Einblick in die wissenschaftliche Praxis zu gewinnen. |
| Lernziele/Kompetenzen | Nach Abschluss dieses Moduls verfügen die Studierenden in einem der Studienphase entsprechendem Maße über die folgenden Kompetenzen:<br>Die Studierenden<br>• besitzen exemplarisch fundiertes philosophisches Wissen über systematische und historische philosophische Grundfragen und Grundprobleme aus dem gesamten Feld der Philosophie sowie Antwortversuche und Lösungsansätze;<br>• kennen zentrale Theoriebildungen und spezielle Diskussionslagen in dem Bereich, über den sie ihr Wissen erwerben;<br>• können komplexe philosophische Sachverhalte und Argumentationen analytisch durchdringen und klar und strukturiert in schriftlicher und mündlicher Form vermitteln;<br>• können mit philosophischer Sprache und Terminologie sorgfältig und differenziert umgehen;<br>• können Verfahren und Voraussetzungen des eigenen Fachs kritisch reflektieren sowie die Relevanz anderer Fachwissenschaften und ihrer Ergebnisse für das eigene Fach und seine Fragen und Probleme erkennen und nutzbar machen;<br>• können philosophische Informationen und Quellen eigenständig suchen, aufbereiten, bewerten und präsentieren;<br>• können philosophisches Fachwissen öffentlich vermitteln und in argumentationsbasierte Diskurse einbringen;<br>• können den eigenen fachlichen Standpunkt sowohl vertreten als auch relativieren. |

| | |
|---|---|
| Weitere Informationen<br>*Verwendbarkeit des Moduls*<br>*Unterrichtssprache*<br>*Ggf. Literatur* | Unterrichtssprache: Deutsch oder Englisch |

# 4 Beispielhafter Studienverlaufsplan

## 4.1 Lehramt für die Sekundarstufe I und II (LS1+2)

| Module | 1. Sem. | 2. Sem. | 3. Sem. | 4. Sem. | 5. Sem. | 6. Sem | 7. Sem | 8. Sem | 9. Sem | 10. Sem |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| PM 1: Einführung in die Philosophie (9 CP) | 4 SWS 9 CP | | | | | | | | | |
| PM 2: Sprachphilosophie und Logik (10 CP) | 2 SWS 5 CP | 2 SWS 5 CP | | | | | | | | |
| PM 3: Grundlagen 1 (10 CP) | 2 SWS 5 CP | 2 SWS 5 CP | | | | | | | | |
| PM 4: Einführung in Didaktik von P/E (10 CP) | | 2 SWS 3 CP | 2 SWS 7 CP | | | | | | | |
| PM 5: Grundlagen 2 (10 CP) | | 2 SWS 5 CP | 2 SWS 5 CP | | | | | | | |
| PM 6: Vertiefung Philosophie (12 CP) | | | | 2 SWS 6 CP | 2 SWS 6 CP | | | | | |
| PM 7: Vertiefung Praktische Philosophie (12 CP) | | | | 2 SWS 6 CP | 2 SWS 6 CP | | | | | |
| PM 8: Vertiefung Freie Wahl Philosophie (12 CP) | | | | | | 2 SWS 6 CP | 2 SWS 6 CP | | | |
| PM 9: Angewandte Fachdidaktik (15 CP) | | | | | | | 2 SWS 9 CP | 2 SWS 6 CP | | |
| PM 10: Weitergehende Vertiefung Philosophie (15 CP) | | | | | | | | 2 SWS 9 CP | 2 SWS 3 CP | 2 SWS 3 CP |
| SWS | 8 | 8 | 4 | 4 | 4 | 2 | 4 | 4 | 2 | 2 |
| CP | 19 | 18 | 12 | 12 | 12 | 6 | 15 | 15 | 3 | 3 |

| CP Gesamt | 115 |
|---|---|